

schafft/ mit einem Gespenst/ zu getragen hat/  
zumahl/ da Ich zu solcher Zeit selber mit/ auf  
der Superintendentur, daselbsten/ zugegen ge-  
wesen/ indem ich des damahligen Superin-  
tendenten/ Tit. Herr Christoph Braumül-  
lers/ der heiligen Schrift vornehmen Licen-  
tiati, liebe Kinder informiret/ und also das  
meiste selbstem mit gehört/ und angesehen habe.

§. 17. Nemlichen/ Anno 1675. im Mo-  
nat Octobr. hat sich auf solcher Superin-  
tentur ein Spectrum oder Gespenst sehen  
lassen/ welches einen weisen Trauer-Habit  
angehabt/ und sich für einer/ vom Adel/ aus-  
gegeben/ so bey dem zu Glauchau vorhin be-  
findlichen Nonnen-Kloster/ die Stelle einer  
Aebtißin vertreten hätte. Das erste mahl ist  
dieses Gespenst/ (welches man hernach/ wegen  
des weisen Habits/ nur die weise Frau genennet  
hat/) der Rätherin. (so sich daselbsten befur-  
den/ und des Herrn Licentiats Jungfer  
Töchter neben gelernt; sonst aber von Leip-  
zig gewesen/ und Maria Sabina Deman-  
tin geheissen hat) erschienen: Da es denn vor  
ihre Bett getreten/ in welchem sie sammt der  
Kinder-Magd/ gelegen/ und geächzet und  
geseuffzet hat. Bald darauf hat es die silber-  
ne Tisch-Löffel/ welche nicht weit davon/ in